
Pressespiegel

1. **Finale in Gars: Wo die Musik im Zentrum steht** S. 1
Kurier Gesamtausgabe // 01.08.2025, S. 32
2. **Festival heute und morgen** S. 2-3
BUS & HOTEL Report International // 03/2025, S. 12, 13
3. **WOHIN** S. 4
Kronen Zeitung Burgenland // 22.07.2025, S. 37
4. **Wohlklingend** S. 5
Profil // 19.07.2025, S. 70
5. **LA TRAVIATA SINGT AUCH „INKLUSIV“** S. 6
Kronen Zeitung Waldviertel // 18.07.2025, S. 31
6. **Gars: „La Traviata“** S. 7
NÖN Gesamtausgabe // 29/2025, S. 12
7. **Oper sehen mit den Ohren** S. 8
NÖN Horn / Eggenburg // 29/2025, S. 14
8. **Promi-Auflauf bei Garser „La Traviata“** S. 9
NÖN Horn / Eggenburg // 29/2025, S. 56
9. **Oper Burg Gars „La Traviata“** S. 10
Mittagsmagazin 15.07.2025 // Ö2 Niederösterreich 12:10
10. **Tragische Liebe auf der Burg Gars mit „La Traviata“** S. 11
Schon gehört? 15.07.2025 // Ö1 11:25
11. **Inklusiver Opernabend in Gars am Kamp** S. 12
Guten Morgen Niederoesterreich 29.07.2025 // OE2 N 07:45
12. **Pures Erlebnis auf der Burg Gars** S. 13
Seitenblicke Weekend 20.07.2025 // ORF 2 13:20
13. **Die Theaterlandschaft der Region** S. 14
Niederösterreich heute 19.07.2025 // ORF 2 Niederösterrei 19:00
14. **Opernklassiker auf der Burg Gars** S. 15
Kultur heute 15.07.2025 // ORF III 19:30
15. **Oper mit der Premiere** S. 16
Bezirksblatt Horn // 16.07.2025, S. 1
16. **Große Oper mit Stimmung pur** S. 17
Bezirksblatt Horn // 16.07.2025, S. 21
17. **Tragische Liebe auf der Burg Gars** S. 18
Der Standard // 15.07.2025, S. 9

-
18. **Pures Erlebnis auf der Burg Gars** S. 19
Seitenblicke 13.07.2025 // ORF 2 20:03
 19. **„La traviata“ auf Burg Gars** S. 20
Studio 2 14.07.2025 // ORF 2 17:29
 20. **„Dankbar und glücklich“** S. 21
Kurier Gesamtausgabe // 14.07.2025, S. 32
 21. **Oper in Niederösterreich: Eine Enthauptung, eine Edelkurtisane** S. 22
Die Presse // 14.07.2025, S. 16
 22. **Promi-Auflauf bei der Premiere von „La Traviata“ auf der Burg Gars** S. 23
Kronen Zeitung Abendausgabe // 14.07.2025, S. 35
 23. **Emotionen und Ovationen: Opernsaison in Gars startet** S. 24
Heute - Aktuell in den Tag // 14.07.2025, S. 13
 24. **„La Traviata“ in Gars: Ein Fest der Stimmen** S. 25
Kronen Zeitung // 14.07.2025, S. 25
 25. **Emotionen und Ovationen: Opernsaison in Gars startet** S. 26
Heute - Niederösterreich // 14.07.2025, S. 13
 26. **Emotionen und Ovationen: Opernsaison in Gars startet** S. 27
Heute - Oberösterreich // 14.07.2025, S. 13
 27. **„La Traviata“ begeistert Kultur-VIPs in Oper Gars** S. 28
Österreich Gesamtausgabe // 14.07.2025, S. 21
 28. **„La Traviata“ auf der Burg Gars** S. 29
Niederösterreich heute 12.07.2025 // ORF 2 Niederösterreich 19:00
 29. **„La Traviata“ auf der Burg Gars** S. 30
Kulturjournal 11.07.2025 // Ö1 17:09
 30. **Teamarbeit auf hohem Niveau** S. 31
Heute - Aktuell in den Tag // 10.07.2025, S. 12



Finale in Gars: Wo die Musik im Zentrum steht

Kritik. Mit „La Traviata“ setzte Clemens Unterreiner seine Intendanz der Opernfestspiele am Kamp erfolgreich fort.

Von Susanne Zobl

Wie oft verschafft eine Tonanlage, die nicht optimal funktioniert, einem Opernfestival eine gute Ausrede? Doch weder Verstärkung noch Ausrede werden auf der Burgruine in Gars am Kamp gebraucht. Hier wird unter freiem Himmel unverstärkt gesungen und musiziert. Clemens Unterreiner legt den Schwerpunkt seiner Produktion daher auf das Musikalische und reüssierte so auch im zweiten Sommer seiner Intendanz, diesmal mit Giuseppe Verdis „La Traviata“.

Opernkammerspiel

Während man auf anderen Freilicht-Opernbühnen, vom Neusiedler bis zum Bodensee,



Hila Fahima als Violetta in Verdis „La Traviata“.

auf großes Spektakel setzt, erlebt man in der Burgruine ein Opernkammerspiel.

Das Regieteam Carolin Pienkos und Cornelius Obonya zeigt die Geschichte der Kameliendame, die aus Standesgründen auf ihren Gelieb-

ten verzichten muss und am Ende ihrer Schwindsucht erliegt, auf einer fast immer leeren, hellen Holzterrasse (Devin McDonough).

Bei Bedarf werden ein paar Tische, Sessel und ein Sofa auf die Bühne gebracht.

Am Ende taucht eine Tänzerin auf, die man als das Leben der sterbenden Violetta identifizieren kann, das von ihr Abschied nimmt.

Mit Verve in der Stimme

Auf weite Passagen würde der Begriff „semi-konzertant“ zutreffen. Was bei diesen exquisiten Stimmen jedoch nichts Schlechtes bedeutet (auf das Musikalische bezieht sich auch die Sternwertung). Hila Fahima ist eine betörende Kameliendame. Sie changiert als Violetta Valéry zwischen Selbstbewusstsein und dem Leid durch ihre Schwindsucht, die sie so fragil macht. In jeder Phase lässt sie die Emotionen in ihrer Stimme spüren, die Spitzentöne erreicht sie mit Leichtig-

keit. Mit Verve intoniert sie das „Sempre libera“. Betörend nimmt sie am Ende Abschied. So bewegend hört man das „Addio, del passato“ nicht oft.

Filip Filipović ist ein exzellenter Alfredo. Seine Tenorstimme hat einen markanten Kern und nimmt mit dem wunderbar weichen, wie helles Gold schimmerndem Timbre ein.

Clemens Unterreiner überzeugt darstellerisch und vokal als dessen Vater Giorgio Germont. Flaka Goranci nimmt mit ihrem expressiven, klaren Mezzosopran als Flora ein.

Auch die kleineren Rollen sind sehr gut besetzt. Der Chor (Leitung: Michał Jurazek) klingt ausgewogen. Le-

vent Török führt das sehr gut disponierte Festival-Orchester präzise und versteht es, Emotionen zu entfachen. Diesen Dirigenten würden man gern öfter hören. Ovationen.

KURIER-Wertung: ★★★★★

In der letzten Vorstellung am 2. 8. haben Menschen mit eingeschränkter Sehkraft die Möglichkeit, eine Live-Audio-Deskription abzurufen. Am 9. 8. endet die Saison mit der Gala „Stars in Gars – Unterreiner & Friends“. Günther Groissböck, Matteo Ivan Rašić, Julian Le Play, Maria Nazarova, Elena Maximova, Maya Hakvoort und andere singen mit dem Intendanten für einen guten Zweck. 2026 wird mit Puccinis „Madama Butterfly“ fortgesetzt.

ERNESTO GELLES



Paul Csitkovics, Ensemble

Festival heute und morgen

Diesen Sommer begeistern die großen und kleinen Festspielbühnen die Besucher mit Hits zum Mitsingen sowie großen Emotionen.

Mit „Saturday Night Fever“ bringt die Seebühne Mörbisch ein Stück Popgeschichte auf die Bühne – noch bis 16. August 2025. Das Musical mit Hits der Bee Gees wie „Stayin’ Alive“ und „Night Fever“ basiert auf dem Kultfilm der 70er und erzählt die Geschichte von Tony Manero, der dem grauen Alltag in Brooklyn entflieht. Die Titelrolle teilen sich Fabio Diso und Paul Csitkovics; Anna Rosa Döllner spielt Stephanie, Timotheus Hollweg ist als Double J zu

sehen. Der energiegeladene Cast begeistert – sechs Zusatzvorstellungen wurden bereits angesetzt. Unter der Intendanz von Alfons Haider verbindet die Produktion Nostalgie mit Zeitgeist. Noch vor der Premiere lag die Auslastung bei über 97 %. Für 2026 wurden bereits über 31.000 Tickets reserviert. Da werden Alfons Haider (zum ersten Mal in den fünf Jahren seiner Intendanz) und Mark Seibert in der weltberühmten Erfolgskomödie „Ein Käfig

voller Narren“ für Toleranz, Gleichberechtigung und individuelle Freiheit im Musicalgewand plädieren. Seit 9. Juli 2025 zeigt die Oper im Steinbruch St. Margarethen erstmals Wagners „Der fliegende Holländer“. Regisseur Philipp M. Krenn inszeniert die düstere Seemannssage in spektakulärer Meereskulisse von Bühnenbildner Momme Hinrichs. Mit rund zweieinhalb Stunden zählt das Werk zu Wagners kürzesten Opern. Die musikalische Leitung

übernimmt erstmals Patrick Lange, gemeinsam mit dem Piedra Festivalorchester und dem Philharmonia Chor Wien unter Walter Zeh. Die Aufführungen laufen bis 23. August 2025. Auch 2026 geht es mit Puccinis „Tosca“ dramatisch weiter. Eine Geschichte um Liebe, Eifersucht, Gewalt und Intrigen trifft auf atemberaubende Klänge: Die Liebe zwischen der Sängerin Floria Tosca und dem Maler Mario Cavaradossi ist dem skrupellosen Polizeichef



Drama um Liebe und Freiheit bei „La Traviata“.





Anna Rosa Döller, Fabio Diso

Scarpia ein Dorn im Auge und so versucht er die beiden mit Manipulation auseinanderzubringen.

Die Oper Burg Gars lädt 2025 erneut zu einem besonderen Musikerlebnis: Vom 12. Juli bis 2. August steht Verdis „La Traviata“ auf dem Programm. Das Drama um Liebe, Freiheit und gesellschaftliche Zwänge entfaltet seine Wirkung vor der Naturkulisse des Kamptals. Intendant Clemens Unterreiner setzt im zweiten Jahr auf bewährte Kräfte: Das Regie-Duo Carolin Pienkos und Cornelius Obonya sowie Dirigent Levente Török führen ihre erfolgreiche Zusammenarbeit fort. Im kommenden

Jahr dürfen sich die Besucher auf Puccinis „Madame Butterfly“ freuen – Premiere ist am 11. Juli 2026.

Zu den weiteren Highlights im Festivalsommer 2026 zählen die traditionsreichen Osterfestspiele der Berliner Philharmoniker, die wieder in Salzburg ausgerichtet werden. Der Chefdirigent Kirill Petrenko hinterfragt mit den ausgesuchten musikalischen Werken die Werte der heutigen Gesellschaft.

www.operburggars.at
www.seefestspiele-moerbisch.at
www.operimsteinbruch.at
www.osterfestspiele.at



Das beeindruckende Bühnenbild von „Der Fliegende Holländer“.



WOHIN

Foto: Alexander Ch. Wulz



Große Oper „La Traviata“ von Giuseppe Verdi noch bis 2. August in der Burg Gars am Kamp. Termine: 22., 24., 26., 29., 31. Juli sowie 2. August, jeweils um 20 Uhr. Alle Infos unter www.operburggars.at



kultur

EMPFEHLUNGEN

Art Brut aus Uruguay, Open-Air-Oper und Teenage-Angst im Kino: profil-Kulturtipps für die kommenden Tage.

Ungeschliffen

KINO. Südfrankreich kann so grässlich sein: Eine verzweifelte 19-Jährige, die mit arbeitsloser Mutter und kleiner Schwester lebt und mit künstlich vergrößerten Brüsten als „Influencerin“ Karriere zu machen versucht, wird für eine Reality-TV-Show gecastet – und hofft auf jähem Ruhm. Agathe Riedingers starkes Regiedebüt „Wilder Diamant“, besetzt mit der furchtlosen Laiendarstellerin Malou Khebizi, berichtet von Social-Media-Sucht und der fahrlässigen Hypersexualisierung von Teenagern.



Sehnsucht: Malou Khebizi in „Wilder Diamant“

Wohlklingend

OPER. Musiktheater unter freiem Himmel und ohne Lautsprecher: „OperBurgGars“-Intendant Clemens Unterreiner hat Verdis „La Traviata“ in die malerische Burgruine von Gars am Kamp verlegt. Die israelische Sopranistin Hila Fahima gibt ihr überzeugendes Rollendebüt als Violetta, der kroatische Tenor Filip Filipović ist in Österreich erstmals als Alfredo zu hören. Dirigent Levente Török leitet das Miskolc Symphony Orchestra, Burgstar Cornelius Obonya sowie Carolin Pienkos sind für die Regie verantwortlich. Noch sieben Vorstellungen bis 2. August stehen an.

Ansehnlich

KUNST. Im Museum Gugging, einem der Weltzentren der Art Brut, ist bis Ende August eine Ausstellung zu sehen, die der Künstlerin Magali Herrera (1914–1992) gilt. In einem Dorf in Uruguay wuchs sie auf, und sie war bereits Ende 30, als sie zu malen begann. 82 ihrer oft pointillistischen Werke zeigt man in Gugging nun (Kuratorin: Pascale Jeanneret), zusammen mit der Korrespondenz, die sie zwischen 1967 und 1974 mit ihrem ungleich berühmteren Kollegen – und Bewunderer – Jean Dubuffet führte.



Foto: Oper Burg Gars

LA TRAVIATA SINGT AUCH „INKLUSIV“

In seiner zweiten Saison als Intendant setzte Clemens Unterreiner Verdis „La Traviata“ auf den Spielplan der Oper Burg Gars – und landete damit erneut einen Publikumserfolg. Zahlreiche prominente Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur folgten der Einladung, allen voran Bundespräsident a.D. Heinz

Fischer mit seiner Frau. An drei Opernabenden (am 29. und 31. 7 sowie 2. 8.) gibt es heuer erstmals ein inklusives Kulturangebot, das in Österreich einzigartig ist: Eine Live-Audiobeschreibung für blinde und sehbehinderte Opernliebhaber.

Foto: Oper Burg Gars



▲ Leidenschaftlich: Hila Fahima (Violetta) mit Filip Filipović in Gars.
Foto: Alexander Ch. Wulz

OPERN-KRITIK

Gars: „La Traviata“

In seinem zweiten Jahr als Intendant der Opern-Festspiele auf der imposanten Burgruine Gars zeigt Clemens Unterreiner, dass er den im Vorjahr eingeschlagenen Weg weitergehen will: Mit Giuseppe Verdis Oper „La Traviata“, die 172 Jahre nach der Uraufführung in Venedig ganz ohne Patina daherkommt – dafür mit viel Esprit und erzählerischer Kraft. Und mit steilen Kostümen von Laura Madgé Hörmann als echte Hingucker.

Überzeugend: Hila Fahima, die als Violetta zuerst mit enormer Bühnenpräsenz dahinschmachtet und sich dann langsam und widerwillig von dieser Welt verabschieden muss – nicht ohne ein letztes, stimmgewaltiges Aufbäumen. Etwas in ihrem Schatten: Filip Filipović, der als Alfredo aber verlässlich dann Akzente setzt, wenn es die Dramaturgie verlangt.

Fazit: Tolle Kulisse, coole Kostüme, flotte Inszenierung – gelungen! -dl-

**INKLUSION**

Oper sehen mit den Ohren

Kulturgenuss für blinde und sehbehinderte Menschen – das gibt es dank Live-Audiodeskription bei drei Vorstellungen bei „La Traviata“ auf der Burg Gars.

GARS Mit „La Traviata“ bringt Intendant Clemens Unterreiner wie berichtet diesen Sommer eine der ergreifendsten Geschichten der gesamten Opernliteratur auf der Opernbühne des Waldviertels zur Aufführung. Drei der Aufführungen werden als inklusive Opernabende auch für blinde und sehbehinderte Menschen einen kulturellen Leckerbissen bieten.

Dadurch wird die Oper Burg

Gars zum ersten und einzigen Opernfestivals Österreichs mit Live-Audiodeskription für blinde und sehbehinderte Gäste. Am 29. Juli, 31. Juli und 2. August werden Szenenbilder, Kostüme und visuelle Handlungen mit Live-Audiodeskription für blinde und sehbehinderte Gäste zum Leben erweckt. Die akustische Bildbeschreibung – live zum Bühnengeschehen – vermag es, auch so eine vielfältige



Auf der Burg Gars gibt es heuer auch drei Vorstellungen von „La Traviata“ für blinde und sehbehinderte Menschen.

Foto: Alexander Ch. Wulz

Kunstform wie die Oper, für blinde und sehbehinderte Menschen mehrdimensional zugänglich zu machen. Sehbehinderte Menschen können die Handlung so ganzheitlich mitverfolgen. Sämtliche rein visuellen Aspekte des Geschehens, wie die Kostüme und Szenenbilder, werden dabei detailreich beschrieben. Auch wortlose Handlungen werden so beschrieben, dass das Publikum dem Inhalt besser folgen kann und ein Bild davon bekommt, was auf der Bühne im Moment vor sich geht.

Technisch umgesetzt wird die Audiodeskription durch die Firmen „Anke Nicolai – Audiodeskription“ und „Audio2“. Blinde und sehbehinderte Menschen müssen dazu nur mit ihren eigenen Empfangsgeräten und Kopfhörern Platz nehmen und die Audiodeskription wird über ein UKW-Signal im Publikumsbereich übertragen.



Treffpunkt

Promi-Auflauf bei Garser „La Traviata“

„Ich darf heute 1.248 Ehrengäste willkommen heißen“, sagte Intendant **Clemens Unterreiner** bei der „La Traviata“-Premiere auf der Burg Gars. „Sie sind die Seele unseres heutigen Abends.“ Und sprach im zweiten Jahr seiner „Amtszeit“ von einer Steigerung: „Voriges Jahr habe ich eine Oper ohne Tote auf der Bühne versprochen, heute gibt es eine...“

Aber ohne ein Begrüßungszeremoniell in der ausverkauften Arena „in diesem magischen Ort, einer Melange aus Kultur, Natur und Geschichte“ ging es dann doch nicht, die Promi-Dichte war riesig. Angeführt von Landeshauptfrau **Johanna Mikl-Leitner**, die lobende Worte für Gars übrig hatte („Kunst und Kultur kann man besonders hier spüren!“) und die Saison des größten unverstärkten Opernfestivals Österreichs eröffnete.

Ein Auszug aus der Gästeliste, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt: Alt-Bundespräsident **Heinz Fischer** mit Gattin Margit, Nationalratspräsident **Walter Rosenkranz** mit Gattin **Susanne**, als Landesrätin unter an-

derem für Arbeit und Naturschutz zuständig, sein Amtsvorgänger **Wolfgang Sobotka**, Bezirkshauptmann **Stefan Grusch**, Ex-Nationalratsabgeordneter **Günter Stummvoll**, Bundesrat **Klemens Kofler**, der 2. Landtagspräsident **Gottfried Waldhäusl**, Landtagsabgeordneter **Franz Linsbauer** und seine Kollegin Neos-Chefin **Indra Collini**, NÖN-Chefredakteur **Daniel Lohninger**, Hausherr und Förderer der Oper Bürgermeister **Martin Falk** an der Spitze der Gemeindemandatäre, seine Amtskollegen **Karin Gutmann**, **Gerhard Lentschig**, **Nikolaus Reisel** und **Christian Krottendorfer**, **Michael Linsbauer** von der Abteilung Kunst und Kultur in NÖ, „Westlicht“-Galerist **Peter Coeln**, Sacher Seefeld-Chefin **Elisabeth Gürtler**, die Ärztlichen Direktoren von Horn und Krems, **Reinhard Klug** mit Gattin **Edda** und **Andrea Zauner-Dungl** mit Mediziner-Gatten **Manfred Zauner**, zwei Generationen des Handelshauses Kiennast mit **Julius** und **Raimund** sowie **Julius jun.** und **Alexander**, die Sparkassen-Direktoren **Helmut Scheidl** und **Manfred Hofbauer**, Gesundheit Waldviertel-Geschäftsführer **Andreas Reifschneider**, **Andrea Michalec**, Obfrau des Opern-Förderver-



▲ Ebenfalls begeistert: Christa und Gerhard Lentschig, Reinhold und Edda Klug, Heinz und Maria Nagl, Karl und Karin Gutmann sowie Sonja und Robert Feldmann.
 Fotos: Rupert Kornell

eins, Wetter-Dame **Christa Kummer** mit Sportreporter-Gatten **Franz Hofbauer**, Schauspieler **Edith Leyrer**, die Botschafter aus den USA, aus China, Korea, Ungarn, Frankreich und Vietnam und viele mehr.

Sie alle spendeten dem Team um das Regie-Duo **Carolin Pienkos** und **Cornelius Obonya**, Dirigent **Levente Török** und dem Ensemble, aus dem „Violetta“ **Hila Fahima** und „Alfredo“ **Filip Filipovic** herausragten, begeisterten und lang anhaltenden stehenden Applaus – und versprachen, nächstes Jahr zu „Madame Butterfly“ wieder nach Gars zu kommen.



▲ Das erste Zusammentreffen von Intendant Clemens Unterreiner und NÖN-Chefredakteur Daniel Lohninger.

Gars-Wohnsitzer bei der Premiere: Sportreporter Franz Hofbauer und Gattin Christa Kummer sowie Francesca und Fotograf und Galerist Peter Coeln (von links).



FPÖ-Gemeinderat Helmut Gröschel (rechts) begrüßte Landesrätin Susanne und Nationalratspräsident Walter Rosenkranz.



Hießen Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner willkommen: Landtagsabgeordneter Franz Linsbauer, Bezirkshauptmann Stefan Grusch und Bürgermeister Martin Falk (von links).



Auch Alt-Bundespräsident Heinz Fischer und Gattin Margit – am Bild mit Clemens Unterreiner und SPÖ-Gemeinderat Josef Wiesinger – kamen zur Premiere.



Ö2 Niederösterreich | (Radio & TV) | Mittagsmagazin | 15.07.2025 | 12:10 Uhr

Oper Burg Gars "La Traviata"

„La Traviata“ von Giuseppe Verdi steht diesen Sommer in Gars am Kamp in der Burgruine auf dem Programm, im Rahmen des Theaterfests Niederösterreich. Intendant Clemens Unterreiner drückt seine Begeisterung für Verdis Oper aus. Regie führen Cornelius Obonya und Caroline Pienkos. Intendant Unterreiner wird in den letzten drei Vorstellungen der Oper mitsingen. Diese Vorstellungen sind für Sehbehinderte Zuschauer eingerichtet.

O-Ton: Clemens Unterreiner (Intendant), Carolin Pienkos (Regisseurin), Cornelius Obonya (Regisseur), Hila Fahima (Schauspielerin), Filip Filipovic (Schauspieler)

Redakteur: Steindl

Thema: Burg Gars



Schon gehört? [Ö1|11:25]
15-07-2025
Seite: Radio
Land: Österreich
Region:

Auflage:
Reichweite: n/a
Artikelfläche: 9691 mm²
Skalierung: n/a%

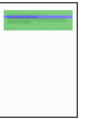


Ö1 | (Radio & TV) | Schon gehört | 15.07.2025 | 11:25 Uhr

Tragische Liebe auf der Burg Gars mit "La Traviata"

Die Oper Burg Gars bringt dieses Jahr unter der Intendanz von Clemens Unterreiner "La Traviata" von Giuseppe Verdi auf die Freilichtbühne im Waldviertel. Zu erleben ist das Musikdrama noch bis zum 2. August in der Naturkulisse der Burg Gars im Kamptal unter der Regie von Caroline Pienkos und Cornelius Obonya.

Thema: Burg Gars



OE2 N | (Radio & TV) | Guten Morgen Niederoesterreich | 29.07.2025 | 07:45 Uhr

Inklusiver Opernabend in Gars am Kamp

Heute Abend soll es trocken bleiben für eine besondere Opernaufführung in Gars am Kamp. Heute, am Donnerstag und am Samstag gibt es dort "La Traviata" als inklusiven Opernabend für Blinde und Sehbehinderte mit Live-Audiodeskription.

Thema: Burg Gars



ORF 2 | (Radio & TV) | Seitenblicke Weekend | 20.07.2025 | 13:20 Uhr

Pures Erlebnis auf der Burg Gars

Auf Burg Gars wird wieder geopert. Heuer auf dem Spielplan: Verdis "La Traviata". Was seinerzeit im Film schon Pretty Woman Julia Roberts begeistert hat, brachte nun auch viel Prominenz ins Waldviertel. Dass ohne Mikrofon und ohne Lautsprecher gesungen wird, sei ein Alleinstellungsmerkmal, sagt Intendant Clemens Unterreiner.

O-Ton: Clemens Unterreiner (Intendant), Carolin Pienkos (Regisseurin), Morten Frank Larse (Opernsänger), Hila Fahima (Opernsängerin), Cornelius Obonya (Regisseur), Filip Filipovic (Opernsänger)

Redakteur: Reihhold

Thema: Burg Gars



[ORF 2 Niederösterreich | \(Radio & TV\) | Niederösterreich heute | 19.07.2025 | 19:00 Uhr](#)

Die Theaterlandschaft der Region

“Theaterfest Niederösterreich” beschäftigt sich mit verschiedenen Theaterproduktionen und kulturellen Veranstaltungen in Niederösterreich. Auf der großen Open-Air Arena der Burgruine Gars am Kamp feiert der Opernklassiker „La Traviata“ Premiere“. Es sei eine unglaubliche Oper, die Oper aller Opern, eine tolle Geschichte, eine wahre Geschichte, in kürzester Zeit komponiert, unsterbliche Musik, immer aktuell, so der Intendant der Oper Burg Gars, Clemens Unterrainer.

O-Ton: *Clemens Unterrainer (Intendant Oper Burg Gars), Carolin Pienkos (Regisseurin „La Traviata“), Cornelius Obonya (Regisseur „La Traviata“), Hilla Fahimi („Violetta“), Filip Filipovic („Alfredo“)*

Redakteur: *Steindl*

Thema: Burg Gars



ORF III | (Radio & TV) | Kultur Heute | 15.07.2025 | 19:30 Uhr

Opernklassiker auf der Burg Gars

Auf Burg Gars wird wieder geopert. Heuer auf dem Spielplan: Verdis "La Traviata". Was seinerzeit im Film schon Pretty Woman Julia Roberts begeistert hat, brachte nun auch viel Prominenz ins Waldviertel. Dass ohne Mikrofon und ohne Lautsprecher gesungen wird, sei ein Alleinstellungsmerkmal, sagt Intendant Clemens Unterreiner.

O-Ton: Clemens Unterreiner (Intendant), Carolin Pienkos (Regisseurin), Morten Frank Larse (Opernsänger), Hila Fahima (Opernsängerin), Cornelius Obonya (Regisseur), Filip Filipovic (Opernsänger)

Redakteur: Reichhold

Thema: Burg Gars

Fotos: Markus Kahrer / Jürgen Hammerschmid (TB) / Dieter Kraus / Shopping Horn



ZUR STORY
QR code

Oper mit der Premiere

In der zweiten Saison als Intendant setzte Clemens Unterreiner Giuseppe Verdis unsterbliches Musikdrama „La Traviata“ auf den Spielplan der „Oper BURG GARS“.



Große Oper mit Stimmung pur

Viel Applaus bei der „La Traviata“- Premiere auf der Burg Gars am Kamp

GARS AM KAMP. In seiner zweiten Saison als Intendant setzte Clemens Unterreiner mit Giuseppe Verdis „La Traviata“ erneut auf ein bewährtes Team – Regie führten **Cornelius Obonya** und **Carolin Pienkos**, musikalisch leitete **Levente Török**.

Prominente Namen dabei

Auf der Bühne brillierten **Hila Fahima** (Violetta) und **Filip Filipović** (Alfredo), unterstützt von **Morten Frank Larsen**, **Flaka Goranci**, **Andjela Spaic**, **George Kounoupias**, **Nicolas Legoux**, **Philipp Schöllhorn** und **Evgeny Solodovnikov**. **Unterreiner** selbst übernimmt die Rolle des Germont an drei Abenden (29.7., 31.7., 2.8.) – mit Live-Audiodeskription für Blinde. Prominenz wie **Heinz Fischer**, Landeshauptfrau **Johanna Mikl-Leitner** (ÖVP), **Walter Rosenkranz**, **Klemens Kofler**, **Gottfried Waldhäusl**, **Susanne**



Prominenter Auflauf bei der Premiere der Oper Burg Gars. Von Politik bis Unternehmer waren zahlreiche Ehrengäste dabei.

Rosenkranz (alle FPÖ), Bürgermeister aus Gaubitsch, **Franz Popp** (ÖVP), **Kami Witmer**, **Qi Mei**, **Ian Biggs**, **Kurt Wagner**, **Stefan Grusch**, Gars-Bürgermeister **Martin Falk** (ÖVP), **Heinz Zednik**, **Dagmar Millesi**, **Peter Coeln**, **Elisabeth Gürtler**, **Christa Kummer**, **Marika Lichter**, **Edith Leyrer**, **Christoph Thun-Hohenstein** und **Gery Keszler** war vor Ort. Die Premiere war restlos ausverkauft.



Unterreiner übernimmt die Rolle des „Germont“ an drei Abenden.



Tragische Liebe auf der Burg Gars

Giuseppe Verdis Oper „La Traviata“ erfüllt vor der Kulisse der Waldviertler Burgruine Gars die Erwartungen. Szenisch wird nur wenig Kreativität gewagt.

Pia Pilsbacher



Violetta (Hila Fahima, links) lässt sich von Baron Douphol (Nicolas Legoux) zu Floras (Flaka Goranci) Feier begleiten. Ob das eine gute Idee war?

Giuseppe Verdis *La Traviata* unter freiem Himmel? Falls hier jemand ein Déjà-vu erlebt, könnte es daran liegen, dass in Wien und Umgebung gerade der inoffizielle *La Traviata*-Fansommer gefeiert wird. Nachdem sich die Termine der Inszenierung auf dem Heumarkt dem Ende zuneigen, blickt man ins niederösterreichische Waldviertel, wo Intendant Clemens Unterreiner die Oper unter der Regie von Carolin Pienkos und dem ehemaligen *Jedermann* Cornelius Obonya auf die Bühne bringt.

Ein Ausflug nach Gars am Kamp lohnt sich allein für die Kulisse: Eine bereits dramatisch angelegte Oper kann ihre Wirkung noch besser vor dem eindrucksvollen Hintergrund der Burgruine entfalten. Viel Bühnenbild (Devin McDonough) braucht es sonst nicht: Da ist die pastellfarbene Stiege, die quer über die ganze Bühne reicht und für effektvolle Auf- und Abgänge und wohlkomponierte Choraufstellungen sorgt.

Das spärliche Mobiliar, das die Pariser Salons der 1850er repräsentieren soll, hätte auch aus Draculas Villa stammen können: Alles ist schwarz eingefärbt. Das steht im Ein-

klang mit den Kostümen, für die Laura Madgé Hörmann verantwortlich zeichnet. Die Nebenfiguren tragen ebenfalls schwarz, der Chor Strapse, Netzstoff und Leder. Nur Violetta (Hila Fahima) und Alfredo (Filip Filipović) treten in Grün auf – passend zum Waldviertel.

Die beiden lieferten den ersten Akt mit so viel Verve ab, dass beim zweiten die Luft eigentlich nur draußen sein konnte. Viele Bravorufe konnte Filip Filipović für seinen eindringlichen Tenor ernten. Bis zur Pause plätscherte die Auseinandersetzung mit Alfredos Vater Giorgio (Bariton: Morten Frank Larsen) ein wenig dahin, danach nahm die Dramaturgie wieder Fahrt auf.

Auf Naturklang gestimmt

Das Orchester unter Dirigent Levente Török trägt aber auch durch weniger spannende Passagen hindurch und spielt sich mit dem Gesang zu einer guten Balance ein. Das klingt umso besser angesichts der Tatsache, dass es in Gars keine künstliche Verstärkung für Orchester, Sängerinnen und Sänger gibt. Die Gesamtlautstärke ist dadurch eher niedrig, aber die Akustik

gut, und das Abendzwitchern der Vögel trägt zur Open-Air-Stimmung bei. Zwischendurch hätte man musikalisch allerdings mehr aufbrausen können.

Die zweite Hälfte startet mit einem Sesseltanz des ganzen Chors. Wild geht es zu auf Floras Party, ulkig wirken die riesigen Spielkarten, die das besungene Kartenspiel zwischen Alfredo und seinem Widersacher illustrieren und mit der sonst recht naturalistischen Bühnengestaltung brechen sollen. Der zweite Akt wird mit viel Energie beschlossen. Im dritten kann Sopranistin Hila Fahima als zugrunde gehende Violetta noch einmal zeigen, was gesangstechnisch in ihr steckt, zum großen Jubel des Publikums.

Wie es die Tragödie verlangt, geht der sanfte Lichtschein auf dem verunglückten Liebespaar langsam aus. Auch sonst ist alles so geblieben, wie man es sich erwartet: Souveräner Gesang mit einem manchmal etwas zu feinfühligem Orchester vor einer ganz und gar nicht gars-tigen Kulisse lassen die Emotionen hochkochen. Die Inszenierung des Chors bildet eine Abweichung, über die man sich freut.

Bis 2. 8.



ORF 2 | (Radio & TV) | Seitenblicke | 13.07.2025 | 20:03 Uhr

Pures Erlebnis auf der Burg Gars

Auf Burg Gars wird wieder geopert. Heuer auf dem Spielplan: Verdis "La Traviata". Was seinerzeit im Film schon Pretty Woman Julia Roberts begeistert hat, brachte nun auch viel Prominenz ins Waldviertel. Dass ohne Mikrofon und ohne Lautsprecher gesungen wird, sei ein Alleinstellungsmerkmal, sagt Intendant Clemens Unterreiner.

O-Ton: Clemens Unterreiner (Intendant), Hila Fahima (Opernsängerin), Filip Filipovic (Opernsänger), Morten Frank Larse (Opernsänger), Cornelius Obonya (Regisseur), Carolin Pienkos (Regisseurin)

Redakteur: Reichhold

Thema: Burg Gars



Studio 2 [ORF 2|17:29]
14-07-2025
Seite: TV
Land: Österreich
Region:

Auflage:
Reichweite: n/a
Artikelfläche: 12157 mm²
Skalierung: 100%



ORF 2 | (Radio & TV) | Studio 2 | 14.07.2025 | 17:29 Uhr

„La traviata“ auf Burg Gars

Auf Burg Gars wird wieder geopert. Heuer auf dem Spielplan, Verdis "La traviata". Was seinerzeit im Film "Pretty Woman" schon Julia Roberts begeistert hat, brachte nun auch viel Prominenz ins Waldviertel.

O-Ton: Clemens Unterreiner (Intendant), Carolin Pienkos (Regisseurin), Morten Frank Larsen („Giorgio Germont“), Hila Fahima („Violetta Valery“), Cornelius Obonya (Regisseur), Filip Filipovic („Alfredo Germont“)

Redakteur: Reichhold

Moderator: Ferdiny

Thema: Burg Gars



„Dankbar und glücklich“

Oper Burg Gars. In Niederösterreich feierte jetzt Verdis Oper „La Traviata“ Premiere unter freiem Himmel. Intendant Clemens Unterreiner zeigte sich gerührt.



Von Stefanie Weichselbaum

Die Open-Air-Saison ist in vollem Gange – vielerorts gibt es jetzt Kultur unter freiem Himmel zu erleben. So feierte auch Verdis „La Traviata“ jetzt bei der Oper Burg Gars in Niederösterreich Premiere. „Ich bin einfach nur dankbar und sehr glücklich. La Traviata – das ist Emotion pur: eine große Liebe, die von äußeren Zwängen in die Schranken gewiesen wird, gepaart mit Verdis mitreißender Musik. Gemeinsam mit unserem großartigen, internationalen Ensemble ergibt das sommerlichen Kulturgenuss auf höchstem Niveau – beim größten akustisch verstärkten Freiluft-Opernfestival Österreichs“, so Intendant **Clemens Unterreiner**.

Er wird heuer übrigens auch selbst eine Rolle über-



LH Johanna Mikl-Leitner und Bürgermeister Martin Falk.



Elisabeth Gürtler und Heinz Fischer bei der Premiere.

nehmen. Denn an drei Vorstellungsenden (29.7., 31.7. und 2.8.) schlüpft er in die Rolle von Giorgio Germont.

Ein Rollendebüt feierte Sopranistin **Hila Fahima**. „Violetta ist eine der faszinierendsten Frauenfiguren der Opernliteratur – dieses Rol-



lendebüt in der besonderen Atmosphäre der Oper Burg Gars zu geben, unter freiem Himmel und mitten in der Natur, macht mich wahnsinnig glücklich“. An ihrer Seite ist **Filip Filipović** als Alfredo: „In diesem einmaligen Ambiente mein lang ersehntes Österreich-Debüt als Alfredo

geben zu dürfen, erfüllt mich mit großer Dankbarkeit.“ Für die Regie zeichneten wieder **Carolin Pienkos** und **Cornelius Obonya** verantwortlich.

Unter den Premierengästen: Altbundespräsident **Heinz Fischer** und **Elisabeth Gürtler**.

Filip Filipović, Clemens Unterreiner, Hila Fahima, Carolin Pienkos, Cornelius Obonya.



Oper in Niederösterreich: Eine Enthauptung, eine Edelkurtisane

Festivals. In Retz zeigt man eine barocke Variante des biblischen Salome-Stoffes und lässt den deweihten Johannes den Täufer umtanzen. In Gars am Kamp lebt, leidet und stirbt die brillante Hila Fahima in pittoresker Umgebung eindrucksvoll bei ihrem Debüt als Verdis Violetta Valéry.

VON JOSEF SCHMITT

Beispielhaft demonstrierte das vergangene Wochenende die große musikalische Bandbreite des sommerlichen Opernprogramms in Niederösterreich. In Retz brachte Intendant Christian Beier eine Kirchenoper von Antonio Maria Bononcini, in Gars am Kamp setzte Festivalchef Clemens Unterreiner Verdis „La Traviata“ auf sein Festival-Programm.

Schon der Titel der 1709 in Wien uraufgeführte Kirchenoper „La decollazione di San Giovanni Battista“ verrät, worum es geht: „Die Enthauptung Johannes des Täufers“. Knapp 200 Jahre vor Richard Strauss schrieb Bononcini eine Kirchenoper über den Salome-Stoff, die den Solisten eine durchaus opernhafte Darstellung erlauben würde. Leider machte man nur eingeschränkt von dieser Möglichkeit Gebrauch. Das Regieteam, die Schweizer Filmschaffende Nicole Aebersold und die israelische Choreografin Jasmin Avissar, fokussierte die Inszenierung auf animierte Videoprojektionen und die Einbindung einer neuen Figur, „La Danza“, für die Choreografin und Ausdruckstänzerin hinzuerfunden.

Die Videoprojektionen animierten mit filmischen Mitteln - und der Retzer Bevölkerung in den Weingärten - Lippis Fresco „Das Fest des Herodes“, großflächig projiziert auf das Büh-

nenbild von Hartmut Schögrhofer im Altar-Bereich, aber ohne erkennbaren Zusammenhang zu Bonocinis Musik.

Die Klang dafür virtuos, weil Luca De Marchi und das Ensemble Continuum Wien bereits bei der Introdution mit vierfachem Kontrapunkt brillieren konnten, stets fokussiert auf authentische barocke Klangfarben. Die Titelpartie des Johannes, ursprünglich natürlich von einem Kastraten-Alt mit kräftigen Lungen gesungen, gestaltete die italienische Mezzosopranistin Chiara Brunello mit samtiger natürlicher Tiefe und Ausdruckskraft, die nicht nur den vokalen Anforderungen der Partie mehr als



Chiara Brunello als Johannes Lalo Lucie Jodlbauer

gerecht wurde, sondern mit charismatischer, expressiver Bühnenpräsenz ihre Barock-Kompetenz unter Beweis stellen konnte.

Zur Entstehungszeit waren auch Herodias und Salome Soprankastraten. Nur der als moralischer Schwächling gezeichnete Herodes war einem Bass vorbehalten. Carolina Lippo, stimmlich und darstellerisch souverän als Herodias, schärfte ihr markantes Timbre in den dramatischen Passagen intensiv nach. Der Herodes von Fernando Aarón García-Campero Gómez punktete mit kernigem, profund timbriertem Bass, sicherer Stimmführung und entsprechend exakten Koloraturen. Seine majestätische Erscheinung kontrastierte eindrucksvoll mit der Charakterschwäche dieser Herrscherfigur.

Der leichte, wohlthuend klare Sopran Anna Piroli, der Salome, tendierte in den Forte-Passagen zur Schärfe. Cornelia Sonneithner gab dem Engel vokale Würde.

Es war Hila Fahimas Abend in Gars

In Gars fokussierte das erfolgreiche Regieteam der Vorjahresproduktion - Carolin Pienkos und Cornelius Obonya - die diffizile Personenregie ganz auf Violettas Zerbrechlichkeit, Alfredo Germonts jugendlichen Überschwang und Giorgio Germonts schrittweise Selbsterkenntnis. Chor und Nebenrollen bewegen sich

meist in abgezierter Choreografie. Laura Madge Hörmann schuf wieder fantasievolle Kostüme mit liebevollen Details. Devin McDonoughs Bühnenkonzept bezieht die historische Burgruine geschickt ein und garantiert Akt für Akt die rechte Atmosphäre.

Es war der Abend der Hila Fahima, die in ihrem Rollendebüt Violetta zerbrechlich mit sehr authentischen Emotionen gestaltete. Ihre Vergangenheit als Koloratursopran musste sie im sicher und exakt gesungenen Finale des ersten Akts nicht verbergen. Eine gewisse Debüt-Nervosität war zu Beginn auch dem Alfredo, Filip Filipovic, anzuhören, der aber bald vor allem mit sicherer Stimmführung im oberen und obersten Tenorregister überzeugen konnte.

Fahimas Violetta wirkte im Duett mit dem routinierten Vater Germont Morten Frank Larsens dann angesichts ihrer Verzweiflung immer fragiler, sang aber durchwegs mit klarem, weichem Timbre - eine Retzer Amsel konnte nicht widerstehen mitzusingen. Das gehört zum Erlebnis Open-Air-Oper.

Levente Török begleitete in stets richtigen Tempi und passender Dynamik mit dem Orchester der Oper Burg Gars. Der Chor klang, wiewohl keineswegs übermäßig besetzt, voluminös. Das Publikum spendete Standing Ovationen.



Glücklich über die Premiere zeigten sich Intendant Clemens Unterreiner und Niederösterreichs Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.



Foto: JUERGEN HAMMERSCHMID

UMJUBELTER AUFTAKT

Promi-Auflauf bei der Premiere von „La Traviata“ auf der Burg Gars

Jubel und Freude herrschte Samstagabend bei der Premiere der Oper „La Traviata“ auf der Burg Gars. „Dankbar und sehr glücklich“ zeigte sich Intendant **Clemens Unterreiner**, der in seiner zweiten Saison wieder auf das erprobte Regie-Duo **Cornelius Obonya** und **Carolin Pienkos** setzt.

Die Gästeschar konnte sich sehen lassen. U. a. ließen sich Altbundespräsident **Heinz Fischer**, Niederösterreichs Landeshauptfrau **Johanna Mikl-Leitner**, **Christa Kummer**, **Marika Lichter**, **Gerry Keszler**, **Elisabeth Gürtler** oder Australiens Botschafter **Ian Biggs** vom feinen Ambiente verzaubern.




Clemens Unterreiner,
Johanna Mikl-Leitner

Franz Hofbauer,
Christa Kummer

Heinz Fischer mit
Ehefrau Margit

Emotionen und Ovationen: Opernsaison in Gars startet

Mit Giuseppe Verdis „La Traviata“ landete Intendant **Clemens Unterreiner** auch in seiner zweiten Saison einen vollen Erfolg bei der Oper Burg Gars. Unter dem Motto „Never Change a Winning Team“ setzte er erneut auf das Regie-Duo **Cornelius Obonya** und **Carolin Pien-**

kos. „Ich bin einfach nur dankbar und glücklich. ‚La Traviata‘ – das ist Emotion pur“, schwärmt Unterreiner. Unter den Gästen befanden sich Landeshauptfrau **Johanna Mikl-Leitner**, die die Opernsaison in Gars feierlich eröffnete, und Ex-Bundespräsident **Heinz Fischer** 



Der Wettergott war gnädig in dieser Woche bei den diversen Kultur-Open-Air-Spektakeln. Zwar fegten herbstliche Temperaturen durch den Steinbruch St. Margarethen und die Seefestspiele Mörbisch, doch blieb der Regen aus. Auch in Gars am Kamp blieb es in der Burgruine bei „La Traviata“ trocken.

**Optisch sehr erfreulich:
Grün statt Rot für Violetta**

Das Publikum wurde bei unterkühlter Temperatur in jeder Hinsicht belohnt: Vor allem erwies sich Giuseppe Verdis Oper als Fest der Sängerinnen und Sänger. Allen voran brillierten unter der musikalischen Leitung von Levente Török die israelische Sopranistin Hila Fahima als Violetta, der kroatische Tenor Filip Filipovic überzeugte stimmlich, auch Flaka Goranci (Flora) und Andjela Spaic (Annina) machten gute Figur. Nicht in Bestform, aber routiniert: Morten Frank Larsen als Giorgio Germont.

Optisch erfreulich in dieser Inszenierung (Cornelius Obonya und Carolin Pienkos) sind die Kostüme (Laura Madgé Hörmann) geraten: Violetta einmal nicht in Rot, sondern in frischem Grün, kontrastierend mit den Schwarz-Weiß-Tönen der Society. Manchmal ver-

Stimmlich am Punkt: die israelische Sopranistin Hila Fahima als Violetta und der kroatische Tenor Filip Filipovic (Bild). Auf die „Traviata“ folgt nächstes Jahr Giacomo Puccinis „Madame Butterfly“.

blüfft das Repertoire des Chors zwischen Schunkeln, Expressivität und marionettenhafter Choreografie. In die Luken der Burgruine hat Devin McDonough weiße

Fensterrahmen geknallt, ansonsten ist das Mobiliar eher sparsam. Fazit: ein Erfolg, der mit Standing Ovations beklatscht wurde. „Let's Opera“: So lautet die Devise

von Intendant Clemens Unterreiner, die dank seiner engagierten Arbeit in Gars aufgeht. An drei Abenden übernimmt er selbst die Rolle des Giorgio Germont.

„La Traviata“ in Gars: Ein Fest der Stimmen

Standing Ovations bei der Premiere von Giuseppe Verdis Oper
Es brillierten Hila Fahima und der kroatische Tenor Filip Filipovic



Foto: Alexander Ch. Wulz




Clemens Unterreiner,
Johanna Mikl-Leitner

Franz Hofbauer,
Christa Kummer

Heinz Fischer mit
Ehefrau Margit

Emotionen und Ovationen: Opernsaison in Gars startet

Mit Giuseppe Verdis „La Traviata“ landete Intendant **Clemens Unterreiner** auch in seiner zweiten Saison einen vollen Erfolg bei der Oper Burg Gars. Unter dem Motto „Never Change a Winning Team“ setzte er erneut auf das Regie-Duo **Cornelius Obonya** und **Carolin Pien-**


kos. „Ich bin einfach nur dankbar und glücklich. ‚La Traviata‘ – das ist Emotion pur“, schwärmt Unterreiner. Unter den Gästen befanden sich Landeshauptfrau **Johanna Mikl-Leitner**, die die Opernsaison in Gars feierlich eröffnete, und Ex-Bundespräsident **Heinz Fischer** 

Fotos: Andreas Tischler

**Clemens Unterreiner,**
Johanna Mikl-Leitner**Franz Hofbauer,**
Christa Kummer**Heinz Fischer mit**
Ehefrau Margit

Emotionen und Ovationen: Opernsaison in Gars startet

Mit Giuseppe Verdis „La Traviata“ landete Intendant **Clemens Unterreiner** auch in seiner zweiten Saison einen vollen Erfolg bei der Oper Burg Gars. Unter dem Motto „Never Change a Winning Team“ setzte er erneut auf das Regie-Duo **Cornelius Obonya** und **Carolin Pien-**

kos. „Ich bin einfach nur dankbar und glücklich. ‚La Traviata‘ – das ist Emotion pur“, schwärmt Unterreiner. Unter den Gästen befanden sich Landeshauptfrau **Johanna Mikl-Leitner**, die die Opernsaison in Gars feierlich eröffnete, und Ex-Bundespräsident **Heinz Fischer** 

Fotos: Andreas Tischler



SOCIETY INSIDER 21
 RENÉ WASTLER



@Tischler

Johanna Mikl-Leitner mit Werner und Martina Fasslabend;
 C. Unterreiner mit Carolin Pienkos und Cornelius Obonya.

„La Traviata“ begeistert Kultur-VIPs in Oper Gars

Ausverkaufte Premiere in der Burg Gars

Gelungen. In seiner zweiten Saison als Intendant setzte **Clemens Unterreiner** Giuseppe Verdis unsterbliches Musikdrama „La Traviata“ auf den Spielplan der Oper Burg Gars – und landete damit erneut einen großen Publikumserfolg.

Zahlreiche prominente Gäste folgten seiner Einladung – allen voran Ex-Bundespräsident



H. Fischer mit E. Gürtler;
 G. Keszler mit M. Lichter.

Heinz Fischer, Landeshauptfrau **Johanna Mikl-Leitner**, Hotellegende **Eli-sabeth Gürtler**, Musical-Star **Marika Lichter** & Co.



[ORF 2 Niederösterreich](#) | [\(Radio & TV\)](#) | [Niederösterreich heute](#) | 12.07.2025 | 19:00 Uhr

"La Traviata" auf der Burg Gars

Keine Oper ohne große Gefühle oder Dramen. Die Oper Burg Gars feiert heute noch Premiere mit Verdis Oper „La Traviata“. Bei den Wachau-Festspielen in Weißenkirchen fällt die Venus von Willendorf einem Traub zum Opfer

Thema: Burg Gars



Ö1 | (Radio & TV) | Kulturjournal | 11.07.2025 | 17:09 Uhr

"La Traviata" auf der Burg Gars

Morgenabend hat „La Traviata“ bei den Opernfestspielen Oper Burg Gars Premiere. Intendant Clemens Unterreiner meint, das Stück passe deshalb so gut zur Freiluftlocation der Oper Burg Gars, weil diese Oper alles mit sich bringt, was das Publikum fasziniert. Es sei hier auch die perfekte Mischung von Natur, historischen, tausendjährigen Babenberger Burgruinenmauern, die herrliche Naturakustik, rein unverstärkt, wie eben das Kunsthandwerk Operngesang und Oper ist.


O-Ton: Clemens Unterreiner (Intendant Burg Gars)

Thema: Burg Gars



Teamarbeit auf hohem Niveau

„Never change a winning team“, dachte sich Bariton und „Oper Burg Gars“-Intendant **Clemens Unterreiner**, dem es erneut gelungen ist, das Regie-Duo **Carolin Pienkos** und **Cornelius Obonya** für die Inszenierung der heurigen Aufführung, „La Traviata“, zu gewinnen.

Ab 12. Juli (bis 2. August) entführt das gefühlvolle Musikdrama um Liebe, Freiheit und gesellschaftliche Normen in die schillernde Pariser Welt der Vergangenheit – Verdis Melodien in der atemberaubenden Naturkulisse der Burg Gars 



Cornelius Obonya und Carolin Pienkos mit Clemens Unterreiner

Foto: Jürgen Hammerschmid